

März 1999

Liebe Freundinnen und Freunde von *Haukari e.V.*!

Durch die Ereignisse anlässlich der Entführung des PKK-Vorsitzenden Abdullah Öcalan in die Türkei ist das Thema Kurdistan in Europa ins Zentrum des tagespolitischen Geschehens gerückt. Die kurdischen Proteste in Europa sind auch Ausdruck der Enttäuschung der Kurd/Innen angesichts der unentschiedenen Haltung Europas zur Situation in allen Teilen Kurdistans. Zumal sich keinerlei Engagement der Staaten Europas für eine politische Lösung dieses Problems zeigt.

Auch in der aktuellen Situation sehen viele Politiker/Innen eine Lösung nur in polizeilichen und strafrechtlichen Maßnahmen. Selbst Abschiebungen in die Türkei sollen erleichtert werden, obwohl hinreichend dokumentiert ist, daß die Betroffenen dort häufig der Folter oder gar Schlimmeren ausgesetzt sind. Gleichzeitig wird aber weiterhin über neue Waffenlieferung an die Türkei verhandelt. Wir hingegen halten es unverzichtbar, daß die europäischen Regierungen die Ursachen des Problems benennen und sich gerade auch gegenüber dem NATO-Partner Türkei für eine friedliche und politische Lösung in Kurdistan einsetzen.

In Kurdistan-Irak haben die beiden großen Parteien ihre militärischen Auseinandersetzungen im Herbst vergangenen Jahres beendet. Wenn die wagen Friedenshoffnungen jetzt mit Leben gefüllt werden sollen, bedürfen sie ebenfalls der Unterstützung von außen. *Haukari e.V.* hat dazu mit anderen Gruppen und Einzelpersonen ein umfangreiches Konzept ausgearbeitet, wie dieser Prozeß auf deutscher und europäischer Ebene unterstützt werden kann. Interessierte wenden sich bitte an die Kontaktadresse.

Wie zu Beginn eines jeden Jahres möchten wir auch in diesem Jahr wieder Bilanz ziehen und Sie über unsere Einnahmen und Ausgaben informieren. 1998 erhielt *Haukari e.V.* 24.7082,93 DM an Geldspenden. Darin enthalten sind Zuschüsse der Hans-Böckler Stiftung und der Stiftung UMWERTEILEN für die Fortbildung der Mitarbeiterinnen zur Wiedereröffnung des Frauenzentrums KHANZAD und des Internationalen Solidaritätsfonds Bündnis 90/ Die Grünen für den Druck einer Broschüre zur Fotoausstellung.

Für Projekte vor Ort gaben wir ca. 32.000,- DM aus (medizinische Hilfe für innerirakische Flüchtlinge, Einrichtung eines Archivs zur kurdischen Geschichte, Kontaktbüro, Vorbereitung der Wiedereröffnung des Frauenzentrums KHANZAD, Abschluß der mit UN-Mitteln geförderten Schule in Makhubiznan).

Für die Erstellung einer Broschüre und die laufenden Kosten unserer Fotoausstellung "Fluchtursachen in Kurdistan-Irak", die 1998 an 4 verschiedenen Orten gezeigt wurde und für die Studie "7 Jahre humanitäre Intervention in Kurdistan-Irak" wurden ca. 3.800 DM verwendet.

Unsere Verwaltungskosten lagen unter einem Prozent. Sie wurden ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge der Vereinsmitglieder gedeckt.

Kontaktadressen:

Susanne Bötte, Bernhard Winter, Falkstr. 34, 60487 Frankfurt,

Tel. 069 / 707 602 78, Fax: 069 / 707 602 79

Ernst Meyer, Wrangelstr. 46, 10997 Berlin, Tel. 030 / 617 02 106, Fax: / 617 02 107

Spendenkonto:

Name: HAUKARI

Kontonr.: 6540 92 600, BLZ: 500 100 60

Bank: Postbank Frankfurt

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit lag auch im letzten Jahr in der Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland. Hierzu zählten Informationsveranstaltungen im Rahmen der Fotoausstellung, mit verschiedenen Gruppen, Hintergrundgespräche mit Presse, Rundfunk, Behörden, Landtags- und Bundestagsabgeordneten, die auch 1998 wieder geführt wurden.

Soweit zu unserer Bilanz von 1998. Interessierte können gerne den vollständigen Tätigkeits- und Finanzbericht anfordern.

Dies war alles nur mit Ihrer Hilfe möglich, dafür möchten wir uns herzlichst bedanken und hoffen, daß Sie uns auch in Zukunft unterstützen werden.

Ausblick:

Ein Mitarbeiter von *Haukari e.V.* ist in der letzten Woche zu einer Reise nach Irakisch-Kurdistan aufgebrochen. Er wird sich über den Stand unserer laufenden Projekte informieren und mit anderen Hilfsorganisationen vor Ort austauschen.

Ein Schwerpunkt der Arbeit von *Haukari e.V.* sehen wir weiterhin in der Öffentlichkeitsarbeit über die aktuellen Lebensbedingungen der Menschen in Kurdistan-Irak. Hierzu, über die politische Situation nach dem Friedensschluß der beiden großen Parteien im September 1998 und den bevorstehenden Wahlen zu einem kurdischen Regionalparlament Mitte dieses Jahres erwarten wir von der Reise neue Informationen.

Unsere Wanderausstellung zu den Fluchtursachen in Kurdistan-Irak wurde im letzten Jahr in verschiedenen Orten gezeigt. Die Texttafeln werden zur Zeit aktualisiert. Interessierte Gruppen und Organisationen, die die Ausstellung für ihre Arbeit nutzen wollen, wenden sich bitte an eine der Kontaktadressen.

Mit herzlichen Grüßen

Haukari e. V.